

## Triumph im Team – Falke Vierter! Falke siegt gegen Optik Rathenow II 3:1



Alle helfen mit, den Kasten sauber zu halten

„Einfach ein saugutes Spiel“ – diese Zusammenfassung des Spiels gegen die Optiker II kann man mal so stehen lassen. Nachdem in den ersten zwanzig Minuten die Gäste die Falken fast in das schicke neue Torfangnetz gespielt hätten, schlug Adrian Hiller (23) die Warnglocke, äh, -latte. Mit einem Hammerschuss in

den linken Winkel zeigte er, das was gehen könnte. Und **die Mannschaft** kam in die Gänge und machte das Unmögliche möglich: Dritter Heim-sieg in Serie, fünfter Sieg in Serie, vierter Tabellenplatz. Fast so unwahrscheinlich wie der Derbygewinn gegen Wachow/Tremmen.  
Fortsetzung S. 2

## Das Quäntchen Pech: Ü 40 verliert gegen Falkensee-Finkenkrug 1:2



Anders kann man es nicht nennen, wenn in 40 Sekunden viermal auf's Tor geschossen wird und keiner reingehet – echt Pech. So gesehen geht das Ergebnis in Ordnung. Die beiden Mannschaften an

Fortsetzung S.

Fortsetzung Herren Kreisliga A

Gutes Zusammenspiel, der Blick für den eigenen Mann und unbändiger Einsatz – das zeichnete die Falken in diesem Match aus, in dem es gegen – verdammt! - engagierte, schnelle und technisch überlegene Optiker ging. Nicht weniger als einen Grottenkick wie im letzten Saisonspiel 17/18 mit einer 6:2-Niederlage galt es zu verhindern. Nebenbei, warum



Nicholas Matheke (4)  
haut sich rein

die Optiker auf den hinteren Tabellenplätzen rumkrepeln, ist nicht nachzuvollziehen.



Hasan Akcakaya (8), der spätere Torschütze und Hamed Mohammadi (9) zum Beispiel machten den Falken das Leben sehr, sehr schwer: beide wirklich schnell unterwegs und absolut kampfstark, beide waren von den Falken nur mit allerhöchstem Einsatz unter Kontrolle zu halten.

Auch die Torjägerkanone von Optik II Sean Rosin (10) – ebenso viele Tore wie unsere Kanonen Adrian Hiller

(23) und Leon Hipp (10), nämlich 7 - war viel unterwegs und suchte seine Chance, allerdings vergeblich.



Die Tore der Falken, die innerhalb von zehn Minuten fielen – zwei von Adrian Hiller, eins von Leon Hipp – demoralisierten die Optiker aber derart, dass sie es trotz individueller Qualität der Spieler nicht auf die Reihe gekriegt haben.



Neue Disziplin: Synchronspringen

Erst aber mal galt es, nicht in Rückstand zu geraten. Gemeinsam den Ball wegverteidigt, ging es in Richtung Gegnertor. Dabei schafften es die Falken in der achten Minute, den

Stammgast am Spielfeldrand zu vergrätzen: „Sowas müssen sie machen ...“ verzweifelt er fast an der Chance von André Olbert, die knapp am Tor vorbeischoß.

Danach war dann erstmal Verteidigung gefragt. Von links und von rechts flogen den Falken die Eckbälle der Optiker um die Ohren, doch waren die gefährlichen Spieler gut bewacht.



Und wenn nicht, half man sich mit zahlenmäßiger Überlegenheit und verteidigte im Pulk. Und klar, dann



war da noch Achter! „Ich dachte schon, die Optiker spielen sie in Grund und Boden“

kommentierte ein Ü 50er die erste Hälfte der ersten Halbzeit.

Doch dann arbeiten sich die Falken vor. Kompakt nach vorne geschoben oder mit enormer Laufleistung (vieler) Einzelner vor's gegnerische Tor gesprintet kreierte die Falken Torgefahr – und drei Tore in 10 Minuten. Trotz weiterer Chancen, u.a. für André Olbert (3) und Oliver Zöllner (16), die beide etliche Meter machten und vorne gefährlich und hinten verlässlich waren, blieb es dabei.



Daher kann man den Falken nicht vorwerfen, in der zweiten Halbzeit nur das Ergebnis verwaltet zu haben. Der Keeper der Rathenower hatte schon noch den einen oder anderen Ball zu halten, doch war das Spiel nicht mehr so wuchtig, nicht mehr ganz so schnell, aber immer noch sehenswert. So kam in der 75. Minute Michael Schwarz (5)



vors Tor der Optiker. Zuvor hatte er hinten auf seiner Position gute Arbeit geleistet, jetzt wollte er doch vorn mal gucken. Sebastian Schläger (15) tat es ihm wenige Minuten später nach und ergänzte seine starke Leistung um einen Torschuss.

Großartige Leistung auch von Maximilian Hübner (8), der einen erheblichen Anteil daran hatte, die beiden Top-Spieler der Rathenower nicht zum Zug kommen zu lassen, sich allerdings auch eine Karte fing.

Da war er nicht der einzige, leider.



Doch war kein wirklich böses Foul dabei, eher waren die Fal-

ken in der Hitze des Gefechts zu ungestüm und kassierten dafür einen Elfmeter, der den Rathenowern zumindest zum Ehrentreffer verhalf.

Der konnte aber die Begeisterung über die gute Leistung der ersten Männer in dieser Partie kaum mindern. Die dürfte in den kommenden Spielen kaum zu toppen sein.

#### Fortsetzung Ü 40 Spitzenspiel:

der Tabellenspitze waren einander ebenbürtig: technisch versiert, gut organisiert, flott unterwegs auf dem



Feld und mit je einem guten Torwart ausgestattet boten sie den Zuschauern ein spannendes, chancenreiches und faires Spiel, das in den letzten Minuten zum Thriller wurde.

In der ersten Halbzeit ließen die Falkenseer erkennen, warum sie zu recht an der Tabellenspitze stehen:

#### Nächstes Spiel:

Auswärtsspiel Kreisliga A Herren



Brandenburger SRK

gegen



FSV '95 Ketzin/Falkenrehde

Sonntag, 11.11.2018

14:00 Uhr

Sportanlagen Gräbendamm,  
Gräbendamm 17, 14776 Brandenburg an der Havel

Mit solidem Spielaufbau gelangten sie vor das Tor der Altfalken und hielten die Abwehr rund um Torwart Andreas Palm in Atem. Vor allem der zweimalige Torschütze Christian



Duschek setzte seine „robuste Körperlichkeit“ effektiv ein, um die Gegner zu umspielen (oder heißt es umzu-spielen?? Hmmm...) und seine Treffer zu machen.

Dabei ist der einzige Vorwurf, den man den Oldies machen kann, der der mangelnden Chancen-

verwertung.



Keiner, der es nicht versucht hätte – bereits in der ersten Halbzeit hatte Dirk Vorkastner, bewährter Torschütze der Falken, die Möglichkeit zum Abschluss, scheiterte aber ebenso am Keeper der Gäste wie Christian Schulz,



der aber immerhin in der 50. Minute den Anschlusstreffer markierte und damit eine rasante Schlussphase einläutete, in der die Falken wieder und wieder und wieder den gegnerischen Kasten attackierten, den Ausgleich und den verdienten

Punkt aber nicht hinbekamen.



Natürlich versuchte auch Marco Balzer sein Glück, doch ebenso wie Jens Kähne oder Immo Röschke, der es völlig untypisch einfach mal selbst probierte, brachte er das Runde nicht ins Eckige.



Auch die Verteidigung wehrte sich tapfer, vor allem gegen die schnellen Konter, die Falkensee-Finkenkrug ein ums andere Mal



startete, wenn wieder ein Falke vor

dem Tor ausgebremst wurde und postwendend aus der Abwehr- in die Angriffsphase übergang und ihrerseits den Kasten der Falken belagerten.



Am Ende hat es nicht gereicht, obwohl die Falken lange Spielminuten von Ecke zu Ecke wechselten und die Abwehr der Finkenkruger zu brechen versuchten. Doch die hatten Zeit und nutzten sie – immer wieder schlugen sie den Ball in Aus. Um den Preis einer letzten Ecke gewannen

sie die Zeit, die den Falken am Ende fehlte. Schade.

## Nächstes Spiel:

Kreisliga Ü 38 C:



FSV '95 Ketzin/Falkenrehde Ü40

gegen



TSV Perwenitz 1950

Samstag, 17.11.2018  
14:00 Uhr

Sportplatz Ketzin

Freizeit-Ladung, Havel-Weg 17, 14609 Ketzin  
Bitte die entsprechenden Parkgebühren vor dem Sportplatz benutzen!

## Aus dem Verein:

### Die Minis machen mit – FUNiño in Falkensee am 18.11.2018

FUNiño – der Name ist Programm: Damit die Kinder („Niños“) viiiiiel Spaß haben können (FUN) beim Fussballspielen und sich die Welt des Mannschaftssports so spielerisch erschließen können, haben sich in Berlin und Brandenburg Vereine unter diesem Motto zusammengeschlossen. **Jetzt haben die Bambinis der F-Jugend sich entschlossen, ein Turnier in Falkensee mitzuspielen. Viel Spaß!!**



Impressum:  
Hrsg. vom FSV '95 Ketzin/Falkenrehde e.V.  
V.i.S.d.M.: Frank Recknagel  
Paretzer Weg 17, 14609 Ketzin/Havel  
Email: [FSV95Falken@online.de](mailto:FSV95Falken@online.de)  
Webseite: [www.falken95.de](http://www.falken95.de)